

AUSBILDUNG & STUDIUM 2018



Ratgeber für Schulabgänger – herausgegeben von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt

Zukunftswerkstatt oder Elitenschmiede?

BERLIN: Private Hochschulen haben Vor- und Nachteile

von Josephine Macfoy

Noch haftet privaten Hochschulen der Ruf an, elitär zu sein, weil sich nicht jeder die Studiengebühren leisten kann. Das greift zu kurz. Was Studieninteressenten in der Hauptstadt der privaten Unis wissen sollten.

Als bekannt wurde, dass Berlin eine Hochschule für Programmierer bekommt, machte das 2017 Schlagzeilen: „Berlins neue Startup-Fabrik“ titelte der Tagesspiegel, „Studium mit Zukunft“ die Morgenpost. Die private Code University, an der Studenten lernen, wie sie Apps programmieren und ein Startup aufzubauen, hatte enormen Zuspruch aus der Wirtschaft. Es entstand Hoffnung auf kreative IT-Fachkräfte.

Doch was die einen als Hort der Innovation loben, sehen andere kritisch. Auf dem Studentenportal studis-online.de ist eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der Code University ausgebrochen. Warum man sich als Abiturient aus armer Familie eine teure neue Privathochschule ohne Erfahrungswerte aussuchen sollte, fragt ein Nutzer. Ein anderer gibt, „dem Mist fünf Jahre“ Überlebenszeit. Doch es wird auch gelobt, dass Absolventen der Studiengänge Projekte mit namenhaften Kooperationspartnern wie Porsche oder Facebook vorweisen können.

Inwieweit sind Privatunis eine Alternative zu staatlichen? Und was ist bei der Entscheidung zwischen beiden Modellen zu bedenken?

Im letzten Jahrzehnt haben private Hochschulen beson-



Die Hertie School of Governance ist eine der teuersten privaten Hochschulen der Stadt. Absolventen winken zum Beispiel Jobs bei der Weltbank oder der Europäischen Kommission. Foto: JoM

ders in Berlin einen Boom erlebt. Studierten im Wintersemester 2005 laut Statistischem Bundesamt nur rund 2500 Menschen an einer Berliner Privathochschule, so waren es 2016 bereits rund 20 000.

Das liegt auch an der hohen Dichte dieser Einrichtungen. Knapp ein Viertel der privaten Hochschulen in ganz Deutschland haben sich in Berlin niedergelassen. Als Sitz vieler internationaler Firmen und wichtiger Institutionen bietet die Stadt ein ideales Umfeld für die stark am Arbeitsmarkt orientierten Bildungsstätten.

Überdies passt das Image: Oft sind private Hochschulen Experimentierfelder. Dem Problem, dass Studenten oft viel zu theoretisch unterrichtet werden, begegnen sie mit neuen Formen der Studienorganisation. An der European School of

Management and Technology sind zum Beispiel für Masterstudenten bis zu elf Monate für Praktika in der Wirtschaft eingeplant. Gleich zwei Abschlüsse erwerben die Absolventen eines dualen Studienganges an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft. Sie kombinieren in acht Semestern eine IHK-Ausbildung mit einem Studium. Sich frühzeitig vor potenziellen Arbeitgebern zu profilieren, ist an privaten Unis ein zentrales Studienziel. Das ist viel Wert.

Ein großer Haken ist allerdings ihre Finanzierung. Zwar kann für private Hochschulen das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gelten, wenn sie ihre Qualität staatlich zertifizieren lassen. Das BAföG ist aber nur für den Lebensunterhalt während des Studiums ausgelegt und deckt Studien-

gebühren von mehreren hundert Euro pro Monat nicht ab.

Auch ein Nebenjob schafft hier oft keine Abhilfe. Denn dieser darf 450 Euro monatlich nicht übersteigen, sonst wird das BAföG gekürzt. Und für die Gebühren der meisten Hochschulen reicht dieses Geld nicht aus. An der Macromedia Fachhochschule etwa werden für einen Bachelor monatlich 880 Euro fällig, 580 Euro kostet ein Bachelor an der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur, stolze 1300 Euro zahlen Studenten für einen Politikmaster an der renommierten Hertie School of Governance. Wer finanziell nicht weich gebettet ist, dem bleibt, wenn er sich für eine private Hochschule entscheidet, oft nur ein Bildungskredit zusätzlich zum BAföG – oder mit Glück ein Stipendium. Diverse Hochschulen bieten auch an, die Ge-

bühren während des Studiums nur teilweise zu zahlen und mit dem ersten Job dann den Rest. Doch das bedeutet Schulden machen.

Alles nur Kaderschmieden für reiche Eliten also? Mitnichten. Während staatliche Hochschulen mit dem Numerus clausus Anwärter mit mäßigen Noten aussieben, setzen private häufig auf andere Kriterien als Noten. Assessment-Center und Eignungsgespräche sind hier die Regel. So haben auch Abiturienten eine Chance, die von Hause aus kaum Möglichkeiten hatten, schulisch auf ein Topniveau zu kommen, spricht, Bildungsaufsteiger. Das ist ein wichtiger Punkt, denn wie die Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes 2017 gezeigt hat, sind junge Menschen aus weniger gebildeten Familien durch das klassische Hochschulsystem immer noch benachteiligt. Für manche sind Schulden vielleicht eine Option, wenn sie die Möglichkeit eines Universitätsabschlusses anders gar nicht hätten.

Ein Risiko tragen die Studenten privater Hochschulen allerdings immer: Da die Einrichtungen nicht staatlich gefördert werden, können sie wie jedes Wirtschaftsunternehmen pleitegehen. So geschehen erst kürzlich, im Oktober 2017. Damals schloss die Modeschule Esmod aufgrund sinkender Studentenzahlen ihre Tore. Die Lehre, deren finanzielle Basis Studiengebühren waren, konnte nicht mehr fortgeführt werden. Von der Entscheidung erfuhren die Studenten erst wenige Tage, bevor die Schule ihre Tore schloss.

80 Aussteller für deine Zukunft

BERLIN. Die Karrieremesse Stuzubi findet am Sonnabend, 24. Februar, im Mercure Hotel MOA Berlin, Stephanstraße 41, statt. Von 10 bis 16 Uhr können sich Schüler an den Ständen von Unternehmen, Hochschulen und öffentlichen Institutionen über aktuelle Studien- und Ausbildungsplätze informieren. Über 80 Aussteller sind vor Ort. Neben einem Schwerpunkt auf dem Dualen Studium, gibt es viele Informationen rund um Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte. Parallel zur Messe läuft ein Vortragsprogramm, in dem Experten in 20-minütigen Referaten Orientierungshilfen geben. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter www.stuzubi.de/berlin-fruehjahr/ **asc**

Polizei verlängert Bewerbungsfrist

BERLIN. Die Berliner Polizei sucht nach wie vor Auszubildende. Die Bewerbungsfrist wurde jetzt über den 31. Januar 2018 hinaus verlängert. Bei erfolgreicher Absolvierung des Einstellungstests sowie der polizeiärztlichen Untersuchung beginnt die Ausbildung am 3. September 2018 für den mittleren Dienst und am 1. Oktober 2018 für den gehobenen Dienst. Voraussetzungen sind unter anderem der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit oder der eines Mitgliedslandes der EU (darüber hinaus gelten Sonderregelungen), das Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie ein einwandfreier Leumund (insbesondere keine Vorstrafen). Weitere Infos gibt es unter <http://asurl.de/13pt>. Das Portal der Berliner Polizei ist unter <http://asurl.de/13pu> zu finden. **asc**

Werde Notarianer!

Für ein bisschen weniger Streit in der Welt.

Neu in Berlin: Ausbildung zur/m Notarfachangestellten

Mach's klar! Beim Notar. www.notarianer.de



»Stuzubi«
Schüler
Messe

24.02.18

Ausbildung & Studium

10-16 Uhr. Eintritt frei.

MERCURE Hotel MOA • Berlin

Unter der Schirmherrschaft von:



#Stuzubi

stuzubi.de

Auf der Suche nach Talenten

BERLIN: Job-Boom trifft Fachkräftemangel

Die Konjunktur in der Metropolregion Berlin-Brandenburg setzt ihren Höhenflug fort. In allen Branchen florieren die Geschäfte. Viele Unternehmen sind zuversichtlich, dass der Aufschwung auch in den kommenden Monaten anhalten wird.

Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammern in Berlin, Potsdam, Cottbus und Ostbrandenburg. 91 Prozent der Unternehmen rechnen damit, dass sich die Geschäfte im nächsten halben Jahr entweder gleichbleibend gut oder sogar noch besser entwickeln. „Allerdings ist diese Zuversicht nicht völlig ungetrübt: Der Fachkräftemangel ist, wie in ganz Deutschland, die Achillesferse unseres Wachstumserfolges in der Zukunft“, sagt Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Berlin.

Deshalb wollen die IHK Berlin, die Senatsbildungsverwaltung sowie die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit die Berufswahlkompetenzen Jugendlicher verbessern. Mit dem „Talente Check Berlin“ soll

eine moderne Berufsorientierungswelt entstehen, in der Schüler der 8. Klasse ihre Talente feststellen können, um künftig bessere Berufswahlentscheidungen zu treffen. Bis März wollen die Partner den Kooperationsvertrag für den „Talente Check Berlin“ erstellen. „Unklare Berufsvorstellungen Jugendlicher sind das größte Ausbildungshemmnis in Berlin“ sagt IHK-Präsidentin Beatrice Kramm. Es sei daher ein starkes Zeichen der Berliner Wirtschaft, sich mit rund drei Millionen Euro am „Talente Check Berlin“ zu beteiligen. „Damit leistet die Berliner Wirtschaft einen wichtigen Beitrag, um mehr passende Auszubildende zu gewinnen.“



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA)

Mit diesem Sonderthema unterstützt die Berliner Woche die Aktion „Das geht uns alle an!“ des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter zum Thema Fachkräftemangel.

Jung und gesund, günstig versichert

Auch Studenten können schon von einer Berufsunfähigkeitsversicherung profitieren. Der Grund: Oft sind sie noch vergleichsweise gesund – und müssen deshalb nur niedrige Beiträge zahlen, erklärt die Geld und Verbraucher Interessenvereinigung (GVI). Absolvieren jemand dagegen im Verlauf des Studiums zum Beispiel eine Therapie und versichert sich erst danach, zahlt er in der Regel mehr. Außerdem haben Studenten meistens noch keinen Beruf ergriffen, den die Versicherer nicht oder nur gegen hohe Zuschläge absichern. **mag**

Ehrenamt im Lebenslauf

Gerade wer noch nicht so viel im Lebenslauf stehen hat, kann mit einem Ehrenamt Punkte bei Personalern sammeln. Angehende Azubis zum Beispiel sollten solche Tätigkeiten daher unbedingt aufnehmen, erklärt die Bundesagentur für Arbeit auf „Planet-Beruf.de“. Im Lebenslauf gehört das Ehrenamt unter den Punkt „Praktische Erfahrungen“. Im Anschreiben erwähnen sollten Bewerber ein Ehrenamt dagegen nur, wenn es zum gewünschten Job passt: Wer Notfallsanitäter werden will und schon Schulsanitäter war, kann darauf natürlich hinweisen. **mag**

Mach was aus deinem Abi!

BERLIN: Messe Horizon in der Station Berlin

von Alexander Schultze

Das Abitur in der Tasche, aber keinen Plan, wie es weitergeht? Dann kommt die Messe Horizon Berlin-Brandenburg zur rechten Zeit. Am 10. und 11. März, gastiert die Messe in der Station Berlin, Luckenwalder Straße 4-6.

Klassisches oder duales Studium, Ausbildung oder Überbrückungsjahr (Gap Year), Stipendium, Auslandsjahr – die Möglichkeiten sind groß. Wie finden sich Abiturienten zu-

recht? Welche Möglichkeiten gibt es, die eigene Zukunft zu gestalten? Wie treffen sie die richtige Entscheidung? Und wie erreichen sie ihr Ziel?

Universitäten, Hochschulen, Unternehmen und Beratungsinstitutionen aus der Region, dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland werden vor Ort sein und beraten jeweils von 10 bis 16 Uhr Interessierte persönlich.

Zudem gibt es ein umfangreiches Programm mit Workshops, Expertengesprächen

und Vorträgen. In der neuen Horizon Academy dreht sich alles um praktische Themen und Fähigkeiten. Ob Prüfung, Bewerbungsgespräch oder konkrete Hilfestellungen bei der Entscheidungsfindung, hier gibt es wertvolle Tipps. Firmen bieten Einblicke in ihren Alltag und Absolventen berichten von ihren Auslandssemestern. Experten sprechen über Studienfinanzierung, Freiwilligendienste und Duales Studium.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es unter www.horizon-messe.de.

90 000 Euro für Weltretter und Nerds

BERLIN: Bewerbung bis 15. April 2018

von Alexander Schultze

MyStipendium und Idealo vergeben Stipendien an Studenten im Gesamtwert von 90 000 Euro. Entscheidend dafür ist nicht die Leistung, sondern die Persönlichkeit.

Stipendien gibt es nur für die Leistungsstarken. Das war einmal. „90 000 Euro für Weltretter, Tüftler und Revolutionäre“, überschreibt das Social-Start-Up myStipendium seine Ausschreibung von Stipendien für Studenten. Noten sollen dabei keine Rolle spielen, die Per-

sönlichkeit des Studenten entscheide, heißt es.

Bis 15. April können sich Studenten unter www.idealo.de/unternehmen/jobs/stipendium für eines von zehn Stipendien bewerben.

Finanzielle Freiräume

Gesucht werden sowohl ungewöhnlich begabte Studenten als auch Menschen, die ihre gesamte Energie in die Verbesserung der Welt stecken. Mit dem Stipendium sollen ihnen finanzielle Freiräume er-

möglicht werden, damit sie ihre Talente und Ideen besser entfalten können.

Mira Maier, Geschäftsführerin von myStipendium.de, erklärt: „Für unsere Zukunft müssen wir die größten Talente fördern. Mit ihren Ideen, ihrer Energie und ihrer Hingabe machen sie unsere Welt lebenswerter. Aber diese Talente erkennt man an der Persönlichkeit. Nicht an den Noten.“

Weitere Informationen gibt es unter www.idealo.de/unternehmen/jobs/stipendium.

Pflanzen mit Liebe.

Pack die Zukunft an der Wurzel!

- Florist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel – (Pflanze/Zoo)

Jetzt online bewerben:
www.pflanzen-koelle.de/jobs

Pflanzen Kölle
Ihr Gärtner seit 1818

Schriftliche Bewerbungsunterlagen an:
Pflanzen-Kölle Gartencenter GmbH & Co. KG
Bereich Recruiting
Im Neckargarten 6, 74078 Heilbronn
E-Mail-Adresse: meinjob@pflanzen-koelle.de

Pflanzen Kölle
Ihr Gärtner seit 1818

Vielfalt ist nur ein Grund, bei Berliner Glas zu arbeiten.*

Kompetenz, Zukunftsorientierung, Wachstumsstärke und ein starkes Team machen den Ausbildungsplatz perfekt.

Bright people for enlightened ideas.

Hast du gewusst, dass Licht für unsere moderne Gesellschaft ein unverzichtbares Hightech-Werkzeug ist? Wir bei Berliner Glas machen Licht für Hightech-Anwendungen nutzbar z. B. zur Herstellung von OLED Displays für Smartphones und Tablets oder zur Satellitenkommunikation im Weltall.

Du möchtest einen zukunftsorientierten Beruf erlernen? Dann beginne deine Ausbildung bei Berliner Glas als

- **Feinoptiker (m/w/divers)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/divers)**
- **Industriemechaniker (m/w/divers)**
- **Industriekaufmann/-frau (divers)**

Klar, gute Noten sind wichtig. Aber bei Berliner Glas zählt vor allem, dass du Interesse an naturwissenschaftlichen Themen und Begeisterung für Technik mitbringst.

Hast du Interesse? Dann bewirb dich jetzt über unsere Homepage www.berlinerglas.de/ausbildung oder besuche uns auf der **Messe Stuzubi am 24.02.2018** von 10 bis 16 Uhr im Mercure Hotel MOA Berlin (Stephanstrasse 41, 10559 Berlin). Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

BERLINER GLAS

Berliner Glas KGaA
Herbert Kubatz GmbH & Co.
Waldkraiburger Str. 5
12347 Berlin
Telefon +49 30 60905-0
bewerbungen@berlinerglas.de
www.berlinerglas.de

Handwerk oder Industrie?

BERUFSBILD BRAUER: Lehrlinge müssen sich für einen Weg entscheiden

Großbrauerei oder Mini-Betrieb? Wer eine Ausbildung zum Brauer macht, hat die Wahl. Clemens Roth-Kleyer hat sich für eine kleine Gasthausbrauerei entschieden. „Ich wollte gerne das Handwerk lernen und nicht in einen großen Betrieb gehen.“

Das bedeutet aber auch: überall anpacken, Malzsäcke, Fässer und Schläuche schleppen. „Ich dachte vorher nicht, dass es so anstrengende Arbeit ist“, erzählt Roth-Kleyer, der seine dreijährige Ausbildung vor zwei Jahren abgeschlossen hat. Vor allem als Lehrling sei man die meiste Zeit mit Putzen beschäftigt, sagt er.

Hygiene ist ein zentrales Thema, betont auch Sabine Droste, Ansprechpartnerin für die Ausbildung zum Brauer und Mälzer am Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund. „Viele Auszubildende machen sich das im Vorfeld nicht so klar.“ Mit-



Und Prost! Die Brauer Clemens Roth-Kleyer (rechts) und Philip Weigler bei der sogenannten Verkostungsprobe. Fotos: Nicolas Armer

bringen sollten angehende Brauer neben einem Sinn für Hygiene naturwissenschaftliches und technisches Verständnis.

Wie stark Brauer in Berührung mit dem eigentlichen Produkt kommen, hängt von der Größe der Brauerei ab. Während der Beruf früher sehr handwerklich geprägt war, sind die Abläufe vielerorts inzwischen automatisiert. In großen Betrieben geht es dann vor allem um die Überwachung der computergesteuerten Anlagen. „Der Vorteil an kleinen Betrieben ist, dass ich das Produkt von den Rohstoffen bis zur abgefüllten Flasche erleben“, sagt Sabine Droste.

Das Image der Brauer ist inzwischen etwas angestaubt: harte Männer, die viel arbeiten und drei Maß Bier am Tag trinken. „Das hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt“, sagt Ro-

land Michl, Studienrat an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm. Vor allem die Craft-Beer-Welle habe dazu beigetragen, bei jungen Leuten das Interesse an dem Beruf zu wecken. Knapp 340 neue Ausbildungsverträge wurden 2015 in Deutschland abgeschlossen. „Wir sind zufrieden mit dem Nachwuchs in der Branche“, sagt Walter König, Geschäftsführer des Bayerischen Brauerbunds.

Viele seiner Schüler seien begeistert von kleineren und unkonventionellen Brauereien, erzählt Michl. „Je lebendiger die Branche ist, umso interessanter wird sie.“ Kreative Rezepte und neue Vermarktungsideen sind gefragt. „Es gibt eine Bevölkerungsschicht, die sich interessiert und Geld für ein Produkt aus der Manufaktur ausgibt“, erklärt Walter König. Das eröffnet jungen Brauern Chancen, sich mit ihren Ideen selbstständig zu machen.



Brauer Clemens Roth-Kleyer zieht eine Verkostungsprobe.

Um sich dafür weiterzubilden, absolvieren viele Brauer einen Meisterlehrgang oder nutzen die Ausbildung als Grundlage für ein Studium, zum Beispiel in den Bereichen Lebensmittel- oder Getränke-technologie. Clemens Roth-Kleyer jedoch fühlt sich in der mittelständischen Brauerei sehr wohl und möchte bleiben. „Im Moment bin ich als Geselle ganz zufrieden.“

In der Ausbildung bekommen Brauer und Mälzer je nach Ausbildungsjahr und Betrieb zwischen 400 und 1200 Euro pro Monat. Ausgebildete Brauer verdienen im Vergleich zu anderen Berufen in der Lebensmittelbranche eher gut. Je nach Region könnten sie mit bis zu 2800 bis 3000 Euro brutto rechnen, sagt Studienrat Roland Michl. Kleineren Brauereien sei es jedoch häufig nicht möglich, nach Tarif zu zahlen. **mag**



Auch für kleine und kreative Brauereien gibt es einen Markt.

Fünf Sozialberufe werden vorgestellt

BERLIN: Ausbildungsmesse im Johannesstift

von Alexander Schultze

Deine Zukunft in Sozialberufen? Am 17. Februar findet ein Informationstag zu Ausbildungen in Sozialberufen und zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Evangelischen Johannesstift in Spandau statt.

Von 13 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit, die Ausbildungsstätten zu besichtigen, mit Azubis und Dozenten zu Inhalten und Perspektiven in fünf Berufen zu sprechen: Erzieher, Heilerziehungspfleger, Altenpfleger, Sozialassistent und Diakon.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Heilerziehungspflege. Mit Praxiseinblick, Videoclips und Geräteparcours zum Auspro-

bieren lädt die Behindertenhilfe gGmbH des Johannesstifts ein, dieses noch junge Berufsfeld kennenzulernen.

Zudem gibt es Unterrichtseinblicke, Vorträge zu Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und Ausbildungsstruktur sowie individuelle Beratungsgespräche. Es gibt die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen vor Ort einzureichen oder sich direkt für ein Bewerbungsgespräch anzumelden. Vollständige Bewerbungsunterlagen sind dafür mitzubringen.

Das Evangelische Johannesstift befindet sich in der Schönwalder Straße 26.

Weitere Informationen gibt es unter ☎ 33 60 90 und www.bildungszentrum-johannesstift.de

Jobsnap in Berlin

MESSE: Erfolgreich in die Ausbildung

von Alexander Schultze

IHK und Bundesagentur für Arbeit veranstalten am 28. Februar die Ausbildungsmesse Jobsnap für angehende Azubis.

Erkundige dich, worauf es in einer Bewerbung ankommt und was dich in einzelnen Berufen erwartet. Vor Ort kannst du mit Azubis über deren Ausbildungsalltag sprechen und erhältst Informationen aus

erster Hand. Personalere geben dir Tipps für den Einstieg in die duale Berufsausbildung und Karrieremöglichkeiten. Wenn dir ein Betrieb oder ein Beruf gefällt, kannst Du dich auf der Jobsnap direkt bewerben. Willst du vorab einen Termin bei einem Aussteller vereinbaren, wende dich an deine örtliche Jugendberufsagentur oder die kostenlose Nummer ☎ 0800/ 455 55 00. Weitere Infos unter <http://asurl.de/13pf.asc>

AUSBILDUNGEN
OPTIONAL MIT FACHHOCHSCHULREIFE

WIRTSCHAFTSAKADEMIE
NORD

JETZT BEWERBEN!

GRAFIK DESIGN
MEDIENGESTALTUNG Digital und Print oder Bild und Ton
FACHINFORMATIK Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
INDUSTRIELEKTRIK Geräte und Systeme

Puschkinring 22 a | 17491 Greifswald | Tel.: 03834-88596 220 | www.wa-nord.de

JETZT ANMELDEN!
Ausbildungsbeginn März 2018

Jetzt PTA werden:
Gesundheit braucht gute Berater.

Ich bin dabei!

BERND BLINDOW SCHOULEN
BERND BLINDOW GRUPPE
BLINDOW SCHULE IN BERLIN

Ausbildung in großer Zahnarzt-Praxis zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten

Bayreuther Str. 8
10787 Berlin – Schöneberg (am KaDeWe)
☎ 030-213 10 10, Mo-Fr ab 8.00 Uhr,
Bewerbungen:
info@zahnaerzte-am-wittenbergplatz.de

Lernen Sie Menschen zu helfen.

Sie möchten einen weiterführenden Schulabschluss oder einen Gesundheitsberuf mit besten Jobchancen erlernen? Wir haben am Standort **Berlin** mit Sicherheit das passende Bildungsangebot für Sie.

<p>Ausbildungsprogramme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergotherapeut • Logopäde • Physiotherapeut • Sozialassistent 	<p>Weiterführende Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachschule für Sozialpädagogik • Erzieher
--	---

+ Studium

Mehr Infos zum ausbildungsbegleitenden Studienangebot:
www.ib-hochschule.de

IB Medizinische Akademie

Gerichtstr. 27 • 13347 Berlin • 0711 6454-530
info@ib-med-akademie.de • www.ib-med-akademie.de

NANU-NANA®

SEIT 1972

Wir stehen seit mehr als 40 Jahren für ein breit gefächertes Sortiment an Geschenk-artikeln und Wohnaccessoires und begeistern unsere Kunden mit neuen Trends und attraktiven Preisen.

Wir suchen zum 01. August 2018

Kaufleute im Einzelhandel (m/w)
Verkäufer (m/w)

Erlebe den Handel und beginne eine Ausbildung mit Perspektive! Weitere Infos und die Ausbildungsstandorte findest Du unter www.nanu-nana.de.

Bitte bewirb Dich ausschließlich online über unsere Homepage!

Nanu-Nana | Postfach 39 09 | 26029 Oldenburg
bewerbung@nanu-nana.de | www.nanu-nana.de